

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald**

Band (Jahr): **28 (2015)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Im Jahr 2014 haben die Technischen Betriebe Grabs im Städtli Werdenberg die Werkleitungen saniert. Die Arbeiten wurden von einem Team der Kantonsarchäologie St.Gallen begleitet. Im Bereich des «Marktplatzes» führte das Team vom 13. Januar bis 14. März 2014 eine Flächengrabung durch (Bild). Im Beitrag «Werkleitungssanierungen an besonderem Ort» blickt das Team in diesem Buch auf die archäologischen Untersuchungen zurück.

Werkleitungen sorgen heute unter anderem dafür, dass Trink- und Brauchwasser in die Häuser kommt und über das Hydrantennetz jederzeit Löschwasser zur Verfügung steht. «Trink-, Tränke- und Löschwasser» ist das Schwerpunktthema dieses Jahrbuchs. Nach einem kulturgeschichtlichen Abriss und der Erklärung einer Vielzahl von Flurnamen, die auf Brunnen und Quellen in unserer Namenlandschaft zurückgehen, werden die Entwicklung der Wasserrechtsverhältnisse im Kanton St.Gallen und die heutigen Anforderungen an die Qualität und an den Schutz des Trinkwassers als Lebensmittel erklärt. Der Weg zu einer modernen Trinkwasserversorgung und einem funktionierenden Hydrantensystem war für etliche unserer Dörfer lang und steinig. Doch die Anstrengungen und Investitionen haben sich gelohnt und Wasser ist heute in jedem Haus bequem und in einwandfreier Qualität jederzeit verfügbar. Aber selbstverständlich ist das nicht – immer wieder gilt es, zu diesem grossen Geschenk der Natur Sorge zu tragen!